



Art.-Nr.: 708	Radix Petroselini conc. Petersilienwurzel
1. Definition 1.1. <u>Stammpflanze</u> 1.2. <u>Synonym</u>	Petroselinum hortense Hoffmann; Umbelliferae. Wurzelpetersilie, Knollenpetersilie
2. Qualitätsdaten 2.1. <u>Eigenschaften</u> 2.1.1. Aussehen 2.1.2. Geruch / Geschmack 2.2. <u>Identität</u> 2.2.1. Mikroskopie 2.2.2. Dünnschichtchromatographie Untersuchungslösung Referenzlösung Stationäre Phase Fließmittel Laufstrecke Detektion Auswertung	 Gelblich-weiße bis rötlich-gelbe Wurzelstücke mit grobrunzeliger Oberfläche und stellenweise feiner, bräunlicher Querringelung. Auf den Querschnittsbruchstückchen hebt sich gegenüber der breiten, schmutzigweißen Rinde und der dunkelbraunen Kambiumlinie der außen zitronengelbe und innen weiße Holzkörper deutlich ab. Die Rinde, in der dunkelbraun glänzende Özellen vorhanden sind, und besonders der Holzkörper sind durch braune Markstrahlen radial gestreift. Eigentümlich aromatischer Geruch und süßlicher, etwas scharfer Geschmack. Die weißlich-gelbe Pulverdroge ist gekennzeichnet durch Rindenparenchymfetzen mit sehr englumigen Sekretgängen, durch Korkfetzen, Gefäßbruchstücke und Parenchymzellen mit sehr kleinen Stärkekörnern. 3,0 g frisch gepulverte Droge (Sieb 500) 10 min. lang mit 20 ml Dichlormethan R schütteln, filtrieren und zur Trockene einengen. Mit 1 ml Toluol R aufnehmen; 30 µl auftragen. Je 20 µl Eugenol R und Anethol R und 10 µl Myristicin R in 10 ml Toluol R; 20 µl auftragen. Kieselgel 60 F ₂₅₄ Toluol R 12 cm 5% ethanolische Schwefelsäure-Lösung 1% ethanolische Vanillin-Lösung Nach dem Besprühen und Erhitzen auf 105 °C wird im Tagelicht ausgewertet. Im Chromatogramm der Referenzlösung erscheinen folgende Zonen mit steigenden Rf-Werten: Eugenol (rot-orange), Myristicin (rot-braun) und Anethol (rot-violett). Im Chromatogramm der Untersuchungslösung erscheint auf Höhe der Eugenol-Referenzzone eine intensiv violette Zone und auf Höhe der Myristicin-Referenzzone eine meist schwache, rot-braune Zone. Etwas oberhalb der Anethol-Referenzzone ist eine violette Zone sichtbar.



<p>2.3. <u>Reinheit</u></p> <p>2.3.1. Fremde Bestandteile</p> <p>2.3.2. Trocknungsverlust</p> <p>2.3.3. Asche</p>	<p>Höchstens 2 %</p> <p>Höchstens 12 % Mit 1,000 g gepulverte Droge (1400) durch 2 h langes Trocknen im Trockenschrank bei 105 °C bestimmt.</p> <p>Höchstens 6 %</p>
<p>3. <u>Hinweis</u></p>	<p>Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.</p>
<p>4. <u>Literatur</u></p>	<p>EB 6 HagerROM 2020 J. Wolf, Mikro-DC, PZ-Schriftenreihe, Band 9, Seite 191 Wichtl, Teedrogen, 5. Auflage Hagers Handbuch, 5. Auflage, Band 6, Seite 116</p>